

Protokoll der Gemeindeversammlung der Gemeinde Zwingen vom Mittwoch, 26. Juni 2019, 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Beginn:	20.00 Uhr
Schluss:	21.36 Uhr
Publikation:	<ul style="list-style-type: none">• Anschlagkasten• Verteilen der Einladung an alle Haushalte• Homepage• Aktenauflage
Anwesend:	32 stimmberechtigte Personen
Stimmrecht:	Gemeindeverwalter Andreas Schärer und Frau Sonia Hejran sowie ihre Mutter sind nicht stimmberechtigt.
Entschuldigt:	Hans-Peter Schneider, GR Peter Seiler Maaïke Campana Hans-Peter Gilgen Jean-Pierre Egger Max Scherrer
Stimmzähler:	Es werden vorgeschlagen und gewählt: <ul style="list-style-type: none">- Toni Fricker- Niklaus Eugster
Vorsitz:	Gemeindepräsident Ermando Imondi
Protokoll:	Gemeindeverwalter Andreas Schärer
Gäste:	-

Gemeindepräsident Ermando Imondi begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung und erläutert die Geschäftsordnung. Zum Abstimmungsprozedere wird auf § 67 GemG und für Wortmeldungen auf § 63 – 65 hingewiesen. Bezüglich der Versammlungsleitung wird auf § 58 GemG aufmerksam gemacht.

Gemeindepräsident Ermando Imondi lässt feststellen, dass keine Einwände gegen die Aufnahme der Versammlung auf Tonträger geltend gemacht werden.

Traktanden

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

TRAKTANDUM 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Februar 2019

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Februar 2019 wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 2

Rechnung 2018

Gemeindepräsident Ermando Imondi lässt die Versammlung feststellen, dass das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird.

Gemeindepräsident Ermando Imondi:

Statt eines budgetierten Verlustes von CHF 108'198.00 schliesst die Gemeinde Zwingen das Rechnungsjahr 2018 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 67'276.86 ab.

Dies sei durch höhere Steuern aus den Vorjahren von CHF 260'293.75 sowie durch die gewonnene Fairnessinitiative zurückzuführen. Diese habe dazu geführt, dass der Kanton Baselland einmalig CHF 238'268.00 Ergänzungsleistungen zurückzahlte.

Aufgrund der negativen Renditen auf den Finanzmärkten im vergangenen Jahr mussten Rückstellungen von CHF 300'586.00 für die Pensionskassenunterdeckung gebildet werden.

Der Ertragsüberschuss reduziert sich somit auf CHF 67'278.86.

Gemeindepräsident Ermando Imondi erläutert die Funktionen (0-9), bei welchen es zu Abweichungen im Vergleich zum Budget gekommen ist:



Ohne Rückstellungen

Funktion	Aufwand Rechnung 18	Aufwand Budget 18	Abweichung
0 Allgemeine Verwaltung	1'209'322.11	1'228'082.00	-18'759.89
1 Sicherheit	416'453.95	442'989.00	-26'535.05
2 Bildung	3'286'198.17	3'247'312.00	+38'886.17
3 Kultur, Sport + Freizeit	221'858.45	216'847.00	+5'011.45
4 Gesundheit	421'074.81	455'140.00	-34'065.19
5 Soziale Sicherheit	2'372'884.03	2'288'460.00	+84'424.03
6 Verkehr	536'315.57	481'315.00	+55'000.57
7 Umweltschutz	1'169'530.08	1'051'482.00	+118'048.08
8 Volkswirtschaft	20'780.15	20'761.00	+19.15
9 Finanzen + Steuern	291'330.16	299'711.00	-8'380.84

Auf nähere Erläuterungen durch den Gemeindepräsidenten zur Folie „Ohne Betrag von der Fairnessinitiative“ wurde seitens der Gemeindeversammlung stillschweigend verzichtet:



Ohne Betrag von der Fairnessinitiative

Funktion	Ertrag Rechnung 18	Ertrag Budget 18	Abweichung
0 Allgemeine Verwaltung	146'691.85	128'622.00	+18'069.85
1 Sicherheit	146'600.65	146'339.00	+261.65
2 Bildung	379'853.59	396'200.00	-16'346.41
3 Kultur, Sport + Freizeit	8'124.70	7'000.00	+1'124.70
4 Gesundheit	88'355.50	73'000.00	+15'355.50
5 Soziale Sicherheit	823'288.61	1'031'800.00	-208'511.40
6 Verkehr	65'820.37	56'000.00	+9'820.37
7 Umweltschutz	1'081'546.58	957'204.00	+124'342.58
8 Volkswirtschaft	123'367.45	113'399.00	+9'968.45
9 Finanzen + Steuern	7'211'693.04	6'714'337.00	+497'356.04

Die aufgelisteten Nachführungen geht der Gemeindepräsident Ermando Imondi einzeln durch und kommentiert die Über- sowie Unterschreitungen:



1400.3132.02 **Nachführungen**
Vermessungswerk/Vermessung/Rekonstruktionen

Amtliche Vermessung (AV93) wurde durch den Kanton Baselland in den Jahren 2018/2019/2020 in Auftrag gegeben. Mit dieser Arbeit wird das Vermessungswerk aktualisiert. Der Betrag wurde im Jahre 2018 nicht budgetiert.

B 2018	CHF 1'000.00	R 2018	CHF 10'000.00	CHF +9'000.00
---------------	--------------	---------------	---------------	----------------------

2110.3020.01 **Löhne Lehrkräfte (Kindergarten)**

Zu tief budgetiert sowie eine Doppelbesetzung aufgrund krankheitsbedingter Abwesenheit einer Lehrperson.

B 2018	CHF 360'000.00	R 2018	CHF 407'830.10	CHF +47'830.10
---------------	----------------	---------------	----------------	-----------------------



2120.4612.01 **Schulgeld von anderen Gemeinden**

Tiefere Kostenvergütung der Gemeinde Brislach aufgrund weniger beanspruchten Stunden der Logopädie in Zwingen.

B 2018	CHF 49'400.00	R 2018	CHF 31'694.00	CHF -17'706.00
---------------	---------------	---------------	---------------	-----------------------

2120.3144.01 **Unterhalt Liegenschaft (Primarschulgebäude)**

Überschreitung wegen Reparaturen im Sanitärbereich sowie Spülen der Bodenheizungsrohre.

B 2018	CHF 19'050.00	R 2018	CHF 25'728.77	CHF +6'678.77
---------------	---------------	---------------	---------------	----------------------



2190.xxxx.01 **Schulleitung/Schulrat**

Aufgrund der Beurlaubung des Schulleiters fielen Kosten für Rechtsfragen sowie mehrere zusätzliche Sitzungen des Schulrates an.

Einarbeitungszeit beim Stellenwechsel im Schulsekretariat.

B 2018	CHF 139'055.00	R 2018	CHF 179'928.09	CHF +40'873.09
---------------	----------------	---------------	----------------	-----------------------

4120.3614.02 **Anteil neue Pflegefinanzierung**

Zu hoch budgetiert, trotzdem leicht höhere Kosten als im Vorjahr (CHF 125'128.55).

B 2018	CHF 160'000.00	R 2018	CHF 130'404.30	CHF -29'595.70
---------------	----------------	---------------	----------------	-----------------------

Wortmeldungen:

Kurt Felix fragt nach, ob die Beurlaubung des Schulleiters rechtens war? Gemäss dem Gemeindepräsident wird das Urteil bis Ende nächster Woche erwartet. Erst danach kann dies beurteilt werden.

Georg Furler erkundigt sich nach den Rückstellungen. E. Imondi erklärt, dass gemäss HRM2 für Löhne keine Rückstellungen gebildet werden können. Die Anwaltskosten hingegen werden im nächsten Jahresabschluss separat ausgewiesen.

4210.3612.01 **SBL Mütter- u. Väterberatung**

Tiefere Fallzahlen als im Vorjahr. 2018: 166 / 2017: 281

B 2018	CHF 29'200.00	R 2018	CHF 19'863.20	CHF -9'336.80
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

5720.xxxx.xx **Sozialhilfe**

Zu tief budgetiert. Jedoch auch höhere Rückerstattungen von CHF 13'988.61 als vorgesehen erhalten.

B 2018	CHF 1'200'000.00	R 2018	CHF 1'437'914.48	CHF +237'914.48
---------------	------------------	---------------	------------------	-----------------

5790.30xx.xx **Übriges Sozialwesen**

Höhere Fallzahlen als erwartet, verursachten ein grösseres Arbeitspensum welches durch temporäre Mitarbeiter bewältigt wurde. Diverse Anpassungen des Sozialhilfesoftwareprogramms hatten höhere Kosten zur Folge.

B 2018	CHF 197'370.00	R 2018	CHF 240'278.10	CHF +42'908.10
---------------	----------------	---------------	----------------	----------------

4210.3612.01 **SBL Mütter- u. Väterberatung**

Tiefere Fallzahlen als im Vorjahr. 2018: 166 / 2017: 281

B 2018	CHF 29'200.00	R 2018	CHF 19'863.20	CHF -9'336.80
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

5720.xxxx.xx **Sozialhilfe**

Zu tief budgetiert. Jedoch auch höhere Rückerstattungen von CHF 13'988.61 als vorgesehen erhalten.

B 2018	CHF 1'200'000.00	R 2018	CHF 1'437'914.48	CHF +237'914.48
---------------	------------------	---------------	------------------	-----------------

5790.30xx.xx **Übriges Sozialwesen**

Höhere Fallzahlen als erwartet, verursachten ein grösseres Arbeitspensum welches durch temporäre Mitarbeiter bewältigt wurde. Diverse Anpassungen des Sozialhilfesoftwareprogramms hatten höhere Kosten zur Folge.

B 2018	CHF 197'370.00	R 2018	CHF 240'278.10	CHF +42'908.10
---------------	----------------	---------------	----------------	----------------



Spezialfinanzierungen

In CHF	Wasser	Abwasser	Abfall
Aufwand	441'674.75	272'451.35	79'455.20
Ertrag	537'488.76	399'506.27	66'162.60
Saldo	+95'814.01	+127'054.92	-13'292.60
Bestand Fonds per 01.01.2018	471'316.88	1'653'315.41	160'750.38
Zuwachs/Abgang	+95'814.01	+127'054.92	-13'292.60
Bestand Fonds per 31.12.2018	567'130.89	1'780'370.33	147'457.78



9300.4631.01 Kompensationszahlungen EL Aufgabenverschiebung

Das Baselbieter Stimmvolk hat am 4. März 2018 die sogenannte Fairness-Initiative angenommen, die den Kanton verpflichtete, den Betrag von CHF 30 Mio. an die Einwohnergemeinden zu leisten. Die Gemeinde Zwingen erhielt einmalig den Betrag von CHF 238'268.00.

B 2018	CHF 99'000.00	R 2018	CHF 325'359.00	CHF +226'359.00
---------------	---------------	---------------	----------------	------------------------

9630.3130.01 Dienstleistungen Dritter

Gebäudeanalyse gemeindeeigene Liegenschaft durch Energie Zukunft Schweiz. Mit dieser Analyse sind die Grundlagen für weitere energetische Planungen vorhanden.

B 2018	0.00	R 2018	CHF 12'000.00	CHF +12'000.00
---------------	------	---------------	---------------	-----------------------



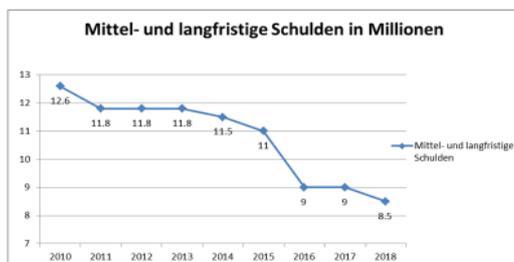
9950.3052.01 Rückstellung PK-Unterdeckung

Simulationsrechnungen und Schätzungen für das Vorsorgewerk des Kantons ergeben per 31. Dezember 2018 eine Unterdeckung von rund 300 Mio. Franken. 67 Mio. Franken davon entfallen auf die aktiven und pensionierten Gemeindelehrpersonen. Die Beiträge für die Primarlehrpersonen und Kindergartenlehrpersonen werden den Einwohnergemeinden nach der Massgabe ihrer Einwohnerzahl weiterverrechnet. Dies ergibt pro Einwohner rund CHF 208.00. Davon wurden die bereits geleisteten Beiträge der Vorjahre abgezogen. Es wurden Rückstellungen von CHF 200'856.00 für die Lehrpersonen sowie CHF 100'000.00 für die Gemeindeangestellten gebildet.

B 2018	CHF 0.00	R 2018	CHF 300'586.00	CHF +300'586.00
---------------	----------	---------------	----------------	------------------------

**BILANZKONTEN:****20640 Darlehen**

Reduktion von Darlehen um CHF 500'000.00.



20890

Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung

Im Jahre 2018 hat die Sanierung der Kugelfanglager der Schiessanlagen begonnen. Es wurden CHF 641'673.66 ausgegeben. Die Rückstellung (Gemeindebeitrag) von CHF 500'000.00 wurde aufgelöst und der Betrag von CHF 141'673.66 auf das Debitorenkonto 10100 zu Lasten des Kantons gebucht. Die Sanierung wird im Jahre 2019 abgeschlossen.

AUFLISTUNG DER INVESTITIONEN (Schlussabrechnung per 31.12.18)**2172.5040.04: Erneuerung Belag Turnhalle**

Der Kredit von CHF 50'000.00 wurde um **CHF 32.50** überschritten.

Wortmeldungen:

Georg Furler: Geschätzte Anwesende, grundsätzlich ist das ein gutes Ergebnis, allerdings resultiert ohne die Sondereffekte, wie demjenigen aus der „Fairnessinitiative“, ein Verlust von rund CHF 300'000.—.

Dies ist Punkt 1. Punkt 2: Sind die Rückstellungen für die BLPK ein Fass ohne Boden? Oder hört dies endlich einmal auf, dass die Gemeindefinanzrechnung derart belastet wird?

Gemeindepräsident Ermando Imondi: Als guter Buchhalter sage ich, wir haben CHF 67'000.— Gewinn gemacht.

Der Aufgaben- und Finanzplan wird bis Ende Jahr aktualisiert und wird die Investitionsprojekte «Schlossgasse 4» und die Erweiterung des Primarschulhauses umfassen. Zudem ist es so, dass die Steuereinnahmen jeweils konservativ budgetiert werden, um negativen Entwicklungen vorzubeugen.

Die BLPK sieht Ermando Imondi, sogar als Kantonsangestellter, als Fass ohne Boden. Daher ist die jährliche Bildung von Rückstellungen unabdingbar. Es gibt Gemeinden, die sich einen Austritt aus der BLPK überlegen, wobei dies für die Lehrerinnen und Lehrer nicht möglich ist. Letztere machen dabei den grössten Kostenblock aus.

G. Furler gibt das Bevölkerungswachstum von rund 60 Personen betreffend die Budgetierung zu bedenken. Ermando Imondi entgegnet ihm, dass, wie gesagt, der Aufgaben- und Finanzplan aktualisiert wird.

Wir haben einige neue gute Steuerzahler bekommen, was sich künftig auszahlen wird.

Für die Steuerschätzung gibt es seitens des Kantons zwar eine Modellrechnung, diese wird jedoch, wie erwähnt, nach unten korrigiert, damit keine Begehrlichkeiten geweckt werden.

Niklaus Thomet:

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2018 inklusive Kreditüberschreitungen und der Gewinnverwendung zu genehmigen:



Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Zwingen über die Prüfung der Gemeinderechnung 2018

1. Auftrag

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat gemäss § 99 des Gemeindegesetzes sowie § 56 der Gemeinderrechnungsverordnung die Rechnungslegung der Gemeinde zu prüfen.

2. Durchführung

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat bei den Prüfungen der Jahresrechnungen der Zweckverbände Feuerwehrverband, Regeneraler Führungssabot, Wasserverbund Einzel- und Zweisitzkompanie Laufenal mitgewirkt, sowie die Jahresrechnung der August Curi Stiftung und der Erwerbsgemeinde Zwingen vorgenommen. Die Prüfungen wurden so durchgeführt, dass wesentliche Fehlhaltungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden und die Prüfung der Urteilsbildung genügt.

3. Prüfungsgebiete

Dabei wurden die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben nach den anerkannten Revisionsgrundsätzen geprüft. Die Prüfungsgebiete umfassen:

- Vergleich der Schlussbilanz 2017 mit der Eröffnungsbilanz 2018
- Prüfung der korrekten Anlagekategorie und Nutzungsdauer in der Anlagenbuchhaltung
- Übereinstimmung der Vermögens- und Fremdkapitalwerte per 31. Dezember 2018 mit den entsprechenden Saldoauszügen
- Vergleich der Kontenblätter mit Detailaufstellung
- Abstimmung zwischen der Bilanz, Erfolgs- und der Investitionsrechnung
- Nachweis von Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung beziehungsweise Ausgaben und Erträgen in der Investitionsrechnung durch Belege einschliesslich Plausibilitätsnachweis im Vorjahres- und Budgetvergleich
- Einhaltung der Vorschriften der Gemeinderrechnungsverordnung
- Führung der für die Rechnung wichtigen Kontrollverzeichnisse und -listen
- Kontrolle der Rechnung der Kinder- und Jugendzahnpflege

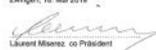
4. Ergebnisse

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Rechnungslegung überichtlich ist und den gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen der Gemeinderrechnungsverordnung (GRMG) entspricht.

5. Ergebnisse

Wir empfehlen der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 67'276.86 zu genehmigen.

Zwingen, 16. Mai 2019


Laurent Mierz, co-Präsident


Niklaus Thomet, co-Präsident


Kati Nati


Vreni Scherer

Entschuldig:

Manfred Meury

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, sämtliche Gemeinderechnungen 2018, einschliesslich Nachtragskrediten, Kreditüberschreitungen und beantragter Gewinnverwendung (Bildung einer Rückstellung von CHF 300'586.00 für PK-Unterdeckung und die Einlage von CHF 67'276.86 ins Eigenkapital) zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnungen 2018 einstimmig. Der beantragten Gewinnverwendung des Ertragsüberschusses zur Bildung einer Rückstellung von CHF 300'586.00 zugunsten der PK-Unterdeckung und der Einlage von CHF 67'276.86 ins Eigenkapital wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 3**Kenntnisnahme der Kreditabrechnung Wasserleitung, 2. Etappe Dorfstrasse Eichliplatz bis Familie Bonneau (Dorfstrasse 17)**

Gemeindepräsident Ermando Imondi lässt die Versammlung feststellen, dass Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird.

GV-Beschluss vom 15.03.2016		Voranschlag		Abrechnung
Dorfstrasse Eichliplatz bis Bonneau Wasserleitung	CHF	215'000.00	CHF	179'533.45
Kreditunterschreitung	CHF		CHF	35'466.55
Total	CHF	215'000.00	CHF	215'000.00

Wortmeldungen:

Gemeindepräsident Ermando Imondi übergibt Gemeinderat Thomas Schmid das Wort, um die Kreditunterschreitung zu erläutern.

Thomas Schmid erklärt, dass die 10% für «Unvorhergesehenes» nicht gebraucht wurden und, vor allem bei der Vergabe der Rohrleitungen, diese Aufträge günstiger vergeben werden konnten. Diese konnten CHF 15'000.— unter Budget vergeben werden.

Daraus resultiert diese namhafte Kreditunterschreitung. Zudem ist es in letzter Zeit so, dass auch die Ingenieure auf die sichere Seite tendieren. Betreffend dieses Teilstück beim Schulhaus war nie geplant, den Asphalt gesamthaft zu erneuern, sondern es ist üblich, nur im Bereich des Rohrleitungersatzes diesen zu ersetzen. Er widerspricht somit den Gerüchten, die Th. Schmid selber schon hörte, es sei dabei gespart worden.

Gemäss Thomas Schmid ist es allerdings nicht so, dass beim Asphaltieren gespart worden wäre, sondern es sei gängige Praxis, nur die betroffenen Teilstücke zu erneuern.

Ermando Imondi lässt die Gemeindeversammlung die Kenntnisnahme mittels «Hand erheben» bestätigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung, wie beantragt, mit 32:0 Stimmen zur Kenntnis.

TRAKTANDUM 4**Einbürgerung**

Gemeindepräsident Ermando Imondi lässt die Versammlung feststellen, dass Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird.

Gemeinderat Peter Huber stellt Frau Sonia Hejran, 18.07.1994, geboren in Wardak (Afghanistan), ledig, Staatsangehörigkeit Afghanistan vor.

Frau Sonja Hejran erhält wunschgemäss das Wort und richtet einige bewegende Worte zu ihrer Lebensgeschichte an die Gemeindeversammlung.

Frau Sonia Hejran verlässt zusammen mit ihrer Mutter für die Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Ermando Imondi bekräftigt, dass es sich beim Einbürgerungsgespräch mit Frau S. Hejran um die bisher bewegendste Lebensgeschichte handelte, die er gehört habe.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, Frau Sonia Hejran ins Zwingner Bürgerrecht aufzunehmen und eine Gebühr von CHF 700.00 zu erheben.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Einbürgerungsgesuch von Frau Hejran und die Gebühr von CHF 700.00 mit grossem Mehr und einer Gegenstimme.

Gemeindepräsident Ermando Imondi gratuliert Frau Hejran.

TRAKTANDUM 5

Erhöhung Stellenplan Sozialdienst

Gemeindepräsident Ermando Imondi lässt die Versammlung feststellen, dass Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird.

Gemeinderat Peter Huber macht einen kurzen Rückblick: Aufgrund des GV-Beschlusses vom 29. September 2016 wurden damals 90 Stellenprozent bewilligt. Seit dem GV-Beschluss bis zum 1.1.2018, dem Stichtag der Wiedereingliederung, kam es bei den Fallzahlen zu einer Zunahme von rund 30 auf 39 Dossiers. Zudem haben wir in den ersten anderthalb Jahren zwei Sozialarbeiterinnen resp. Leiterinnen des Sozialdienstes verloren.

Seither nahmen die Fallzahlen nochmals auf 48 (Ende 2018) resp. aktuell 49 zu. Zwischenzeitlich haben wir eine geeignete Leiterin Sozialdienst mit einem 80% Pensum gefunden. Mit dem neuen Ansatz 80% Sozialdienst inklusive Leitungsfunktion und 80% für die Buchhaltung und Administration, sprich den beantragten 160 Stellenprozenten, sind die rund 50 Dossiers zu bewältigen.

Peter Huber erwähnt in diesem Zusammenhang eine Winterthurer Studie, die besagt, dass zusätzliche Kapazität bei den Sozialarbeiterinnen zu einer schnelleren Integration in den Arbeitsprozess führt.

Gemäss Peter Huber funktioniert die Sozialhilfebehörde hervorragend und arbeitet sehr gut. Er wäre sehr, sehr froh, wenn heute Abend die

Pensenerhöhung um 70% genehmigt würde und hofft dabei auf die Unterstützung aus der Gemeindeversammlung. Mit Verweis auf die schrift-

liche Anfrage von Kurt Felix präsentiert Peter Huber folgende Vergleichszahlen: Das Laufental (der Zweckverband) verzeichnete 2018 eine Fallzunahme von 40%. In Zwingen sind es lediglich 20% aufgrund der Zunahme von 39 auf 48 bei den Fallzahlen.

Wortmeldungen:

Kurt Felix machte eigene Abklärungen mit dem Zweckverband Sozialberatung Laufental. Demnach hätten die Fallzahlen abgenommen, da die Abgänge die Zugänge überwiegt hätten.

Des Weiteren bezieht er sich auf den GV-Beschluss vom 29. September 2016 und die damalige Begründung: „Wonach eine eigene Behörde mit Sozialdienst zwar nicht billiger, aber auch nicht teurer werden würde“.

In Absprache mit dem Gemeindepräsidenten zeigt der Gemeindeverwalter die Originalmail von Frau Rosi Pabst:

Von: rosi.pabst@bluewin.ch [rosi.pabst@bluewin.ch]

Gesendet: Dienstag, 25. Juni 2019 16:23

An: Schaerer Andreas

Betreff: Re: Fwd: WG: Gemeindeversammlung vom Mittwoch 26. Juni 2019 / Fragen zu Traktandum 5 "Erhöhung Stellenplan Sozialdienst"

Guten Tag Herr Schärer

In der Beilage erhalten Sie zwei Tabellen mit den gewünschten Zahlen.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich anrufen. Tel 076 585 18 40

Mit freundlichen Grüssen

Rosmarie Pabst

Sozialbehörde GSHB 3

Diese umfasst die nachfolgende Zusammenstellung mit der von Kurt Felix angefragten Bestandesänderung im Jahre 2018.

(Anmerkung des Protokollführers, folglich müsste es bei den Zugängen um eine «Nettozunahme» handeln.

Zweckverband Sozialberatung Laufental



Total bearbeitete Fälle nach Gemeinden 2018			
	Anfangsbestand	Zugänge	Total
Roggenburg	1	2	3
Burg im Leiment.	1	1	2
Grellingen	54	14	68
Blauen	1	1	2
Nenzlingen	1	2	3
Brislach	23	11	34
Laufen	139	50	189
Dittingen	6	2	8
Röschenz	19	8	27
Wahlen	10	6	16
Liesberg	21	14	34
Total SBL	276	111	387

Für den Gemeindepräsidenten ist die Sache ebenfalls fragwürdig, dass ein Einwohner von einer nahestehenden Behörde andere Informationen erhält, als die Gemeindeverwaltung auf ihre offizielle Anfrage erhielt. Er wird dies an der nächsten Zusammenkunft der Laufentaler Gemeindepräsidenten bei Remo Oser zur Sprache bringen. Des Weiteren behält sich E. Imondi vor, abzuklären, wie der Datenschutz (-beauftragte) sich zu dieser Problematik stellt. In dieser Frage sei er dann auch ein «Paragrafenreiter».

Georg Furler hat die nachfolgende Wortmeldung auf einem USB-Stick mitgebracht, welche er der Gemeindeversammlung präsentiert:

Als Quellen führt er die Botschaft vom September 2016 und die Gemeindenachrichten 2017/2019 auf.

Zwingen Erhöhung Stellenplan Sozialdienst

EGV vom 26.06.2019
Traktandum 5

Sozialdienstkosten-Entwicklung 2011-2020

Jahr	Grundlage	SBL-Betriebsbeitrag	Aufwand SD Gde-intern	Aufwand total	Fallzahlen	Anmerkung
Ø 11-13	Rchng.	171'888	61'410	233'298	na	Modell SDL inkl. Gde. Sozialbehörde
2014	Rchng.	124'462	na	124'462	??	Restrukturierung SBL
2015	Rchng.	170'215	na	170'215	59*	Restrukturierung SBL
2016	Rchng.	128'000	na	128'000	62*	Restrukturierung SBL
2017	Rchng.	143'000	52'000	193'000	??	Restrukturierung SBL
2018	Rchng. Budget	na	170'000 125'000	170'000 125'000	45*	Gde-Sozialbehörde inkl. - Sozialdienste
2019	Budget (Plan)	na	155'000 (190'000)	155'000 (190'000)	50*	Dito inkl. 90 Stelleprozent (160%)
2020	Plan	na	250'000	250'000	50*	Dito inkl. 160 Stelleprozent

*Quelle: Botschaft September 2016/ Gde.-Nachrichten März 2017/2019

Ermando Imondi gibt an dieser Stelle zu bedenken, dass die Fallzahlen von ursprünglich rund 30 auf zwischenzeitlich 50 Dossiers angestiegen sind.

2016

Argumente/Risiken von Alleingang

- Rekrutierung von qualifizierten Sozial-MA für Teilzeitarbeit ist sehr fraglich
- Bei den geschätzten Personalkosten für 50 & 40 Stellenprozente fehlen die Ferien- und Krankheits - Stv.
- Kosten für zusätzliche Personalführung durch Verwaltung fehlt

2016

Schlussfolgerungen

- Kosten für einen Alleingang, ohne Berücksichtigung der steigenden Sozialhilfefälle, sind viel zu optimistisch budgetiert.
- Alleingang d.h. Austritt aus dem Zweckverband widerspricht der Absicht Aufgaben regional und gemeinsam zu lösen

Fazit nach 1 Jahr

- Hohe Sozialdienst-MA-Wechsel infolge mangelnder Qualifikationen
- Sehr schwierige Rekrutierung von qualifizierten Teilzeit-Sozial-MA
- Zuzug von externen MA für die Sicherstellung der Sozialdienstaufgabe
- Stark steigende Sozialdienst-Personalkosten gegenüber Austrittsantrag aus der SBL
- Alleingang widerspricht regionale Zusammenarbeit (Verein Region Laufental)
- Widersprüchliche Daten von Fallzahlen und Stellenprozente
- Aufgaben regional und gemeinsam zu lösen wären wirtschaftlicher

Ermando Imondi wundert sich über gewisse Details. Woher bekannt ist, dass es sich bei Andreas Schaad um einen externen Mitarbeiter handelt?

Für Dieter Cueni ist klar, dass es sich um einen Fehlentscheid handelt, den man nun wieder rückgängig machen muss.

Ermando Imondi weiss zu berichten, dass in Laufen auch wieder eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, um den Zweckverband zu reorganisieren. Ermando Imondi war zusammen mit Maaïke Campana dort und hat noch keine Fortschritte gesehen. Denn ohne Geschäftsführer lässt sich ein solcher Zweckverband nicht führen.

Toni Fricker: Gertrud Schaub hat das Projekt klug vorbereitet. Bis ins Detail hat sie alles geplant. Was ist passiert? Die Stellenprozente waren zu Beginn wohl korrekt. Aber der damalige Gemeindeverwalter hätte das Computersystem nicht beschafft und die Damen auch nicht richtig geführt. Weshalb man durch diesen Schlamassel zweimal nicht schlechte Sozialarbeiterinnen verloren hätte. Die Behörde funktioniere gut. Fazit: Der Sozialdienst befindet sich in einem Schlamassel und wenn man heute nicht zustimmt, dann gäbe es eine erhebliche Katastrophe! Wir müssen diese Stellenerhöhung im Moment machen. Es ist schon so, dass man mit guten Leuten den Sozialdienst weiter entwickeln kann. Eines schönen Tages kann man diesen dann wieder minimieren.

Peter Hueber pflichtet ihm bei, die Behörde arbeite gut. Schwierig sei es, qualifizierte Leute für ein 40% Pensum zu finden. Nach einem Jahr oder anderthalb könne man nicht zurück auf Feld eins, sondern man muss einem solchen Projekt 3-5 Jahre Zeit einräumen. Gebt uns heute diese Chance, damit wir nach 5 Jahren Fazit ziehen können und nicht schon vorschnell nach anderthalb Jahren.

Kurt Felix ist der Meinung, dass bei der damaligen Reorganisation eine 30% Stelle in die Verwaltung eingeflossen sei.

Ermando Imondi entgegnet, dass es für die Verwaltung einen eigenen Stellenplan gibt. Zudem zeigt er die Rochade von der ehemaligen Assistentin des Gemeindeverwalters zur Neubesetzung im Bereich der Bauverwaltung auf. Kurt Felix stellt den Gegenantrag, lediglich 120 Stellenprozente zu bewilligen, was einer Erhöhung um 30% entspricht.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Sozialdienst um 70% auf total 160 Stellenprozente aufzustocken. Dies erfolgt aufgrund höherer Fallzahlen.

Antrag Kurt Felix:

Herr Kurt Felix beantragt der Gemeindeversammlung, den Sozialdienst um 30% auf total 120 Stellenprozente aufzustocken. Dies mit Verweis auf frühere Reorganisationen im Bereich Sozialdienst.

Beschlüsse:

1. Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag von Kurt Felix mit 6:23 Stimmen ab.
 2. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates mit 23:5 Stimmen deutlich.
-

TRAKTANDUM 6 Landverkauf Entlastungskanal Ost

Gemeindepräsident Ermando Imondi lässt die Versammlung feststellen, dass Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird.

Ermando Imondi vertritt das Geschäft für den abwesenden Gemeinderat Hanspeter Schneider:

Der Entlastungskanal Ost ist mit einer Dienstbarkeit vom 7. September 2017, im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmassnahmen bei der Birs, belegt und sollte an den Kanton Basel-Landschaft übertragen, respektive jetzt veräussert werden. Mit dem Verkauf fallen auch keine Unterhaltskosten durch Aufschwemmungen mehr an; dies geht anschliessend zu Lasten des Kantons Basel-Landschaft.

Die Einwohnergemeinde Zwingen verkauft dem Kanton Basel-Landschaft ab Parzelle Nr. 1715, GB Zwingen, eine Fläche von 1'326 m² für den Entlastungskanal Ost im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmassnahmen zu einem Preis von CHF 162'662.60.

Das entsprechende Areal ist im Landerwerbsblatt vom 28.04.2016 eingetragen. Würden wir in diesem Jahr keinen Beschluss zum Verkauf fassen, wird der Kanal in ein zwei Jahren unentgeltlich an den Kanton übergehen. Ende Jahr wird die Finanzierung im Kanton Basel-Landschaft auslaufen. Daher ist es wichtig, dass der Verkauf noch dieses Jahr abgewickelt wird.



Auszug aus Naturgefahrenkarte GIS „Überschwemmung Kt. BL“



Landerwerbsblatt Parzelle 1715

Georg Furler erkundigt sich nach den Gründen für diesen relativ hohen Preis. Ermando Imondi teilt die Einschätzung von Georg Furler. Aus verhandlungstaktischen Gründen verzichtete der Gemeindepräsident jedoch beim Kanton diesbezüglich nachzufragen, da er befürchtete, dann einen tieferen Preis zu erhalten. Angesichts des guten Preises wollte er das Geschäft noch bis Ende 2019 zum Abschluss bringen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Verkauf einer Fläche von 1'326 m² der Parzelle Nr. 1715, GB Zwingen, für den Entlastungskanal Ost, zum Preis von CHF 162'662.60 zu beschliessen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

TRAKTANDUM 7

Informationen und Verschiedenes

Auf die entsprechende Frage aus dem Publikum entschuldigt sich der Gemeindepräsident aufgrund einer neuen Ausschreibung, dass der Kehrichtabfuhrtag kurzfristig von Montag auf Mittwoch geändert wurde. Den Zuschlag erhielt «Bieli», da er mit seinem Elektrofahrzeug diese neue Ausschreibungsbedingung erfüllte.

Wegen der Kurzfristigkeit werden entsprechende Kommunikationsmassnahmen in den nächsten Tagen folgen.

Kurt Felix erkundigt sich nach dem Stand der Dinge betreffend die Parkkarten-Problematik beim Friedhof. Patrick Feld beantwortet die Frage dahingehend, dass zurzeit verschiedene Lösungsmöglichkeiten geprüft werden.

Peter Hueber informiert, dass wegen der Trockenheit beispielsweise «Parkbänke oder ganze Sitzplätze» in der Nähe von stark frequentierten «Wer-

ken» gesperrt werden müssen. Zum Vergleich nennt er Pratteln, wo ganze Wälder bereits gesperrt wurden.

Ermando Imondi nennt die Gründe für den Stillstand beim Bauprojekt der Firma Barko Immobau AG auf dem «Papiri-Areal»:

1. Probleme mit dem denkmalgeschützten Kamin. Insbesondere, wenn dieser infolge der Bauarbeiten einstürzen würde, könnte Barko Immobau AG in der Höhe von einer halben Million Franken haftbar gemacht werden.
2. Der Gesamtprojektleiter erlitt einen schweren Herzinfarkt.

Am 22.8.2019 lädt der Gemeindepräsident die Bevölkerung zur Präsentation Schulraumerweiterung ein.

Die Arbeitsgruppe Schlossgasse 4 (Umbau Gemeindeverwaltung) wurde mittlerweile eingesetzt und wir hoffen, dass diese bereits nach den Sommerferien ihre Arbeit aufnimmt. Die Bevölkerung werden wir über die Projektfortschritte zu gegebener Zeit informieren.

Kurt Felix fragt bezüglich «Poststelle», ob es Neuigkeiten gäbe? Ermando Imondi: Ja, es gehen viel mehr Leute zur Post. Zum zweiten hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, mit dieser Frage am 26.9.19 vor die Gemeindeversammlung zu treten und dafür zu kämpfen.

Die vorliegende Verzichtserklärung wurde nicht unterschrieben, allerdings sind auch die Umsatzzahlen der Poststelle nicht berauschend.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 26. September 2019 statt.

Gemeindepräsident Ermando Imondi fragt noch, ob Einwände gegen die heutige Gemeindeversammlung bestehen. Es wird festgestellt, dass keine Einwände gegen die Geschäftsführung der heutigen Gemeindeversammlung bestehen.

Gemeindepräsident Ermando Imondi lädt zur Bundesfeier am 31.7.19 beim Schloss ein. Gastredner ist dieses Jahr Herr Nationalrat Eric Nussbaumer von einer anderen Partei, nämlich der SP.

Ermando Imondi wünscht allen Anwesenden eine schöne und heisse Sommerferienzeit.

Zwingen, 9. September 2019

Für das Protokoll:

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Ermando Imondi
Gemeindepräsident

Andreas Schärer
Gemeindeverwalter